



Warum man Analysten trotz Fehlprognosen Aufmerksamkeit schenken sollte



Wer kennt sie nicht: die Krux mit der Wettervorhersage. Die Prognosegüte hat sich in den letzten Jahren zwar stark verbessert, dennoch liegt sie gelegentlich „falsch“. Doch einige Apps oder Nachrichtendienste scheinen treffsicherer zu sein als andere. Besonders iPhone-User schwören auf die Prognosegüte ihrer Wetter-App.

Ähnliches gilt für die Gewinnschätzungen der Finanz-Analysten. Finanz-Analysten und Ihre Prognosen zu den Gewinn- und Umsatzzahlen der börsennotierten Unternehmen treten immer zur Zeit der Berichtssaison in den Vordergrund.

Und ähnlich wie beim Wetter schauen wir uns selbst nach „Fehleinschätzungen“ die Prognosen weiter an.



Performance des S&P 500 und Stoxx 600 im Zeitraum von 15.02.2019 bis 12.02.2021. Beide Indizes bilden die 500 bzw. 600 größten Unternehmen der USA bzw. Eurozone (gemessen anhand der Marktkapitalisierung) ab. Quelle: Teletreader

Berichtssaison: USA- und Europa bislang sehr positiv

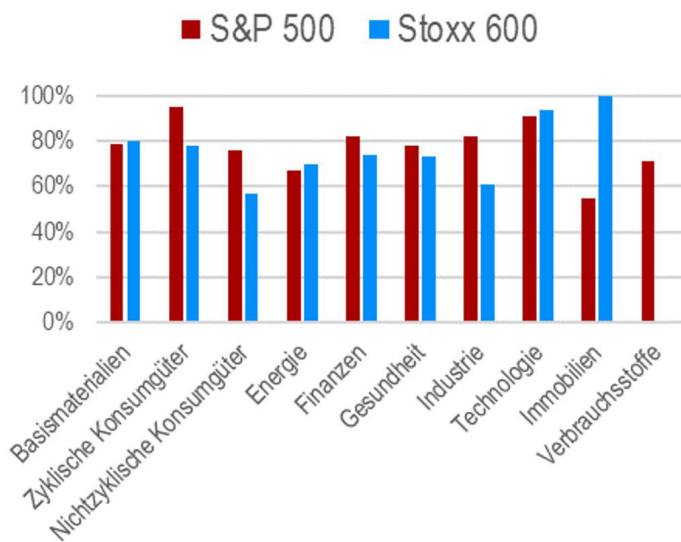
Die „Earnings Season“, also der Zeitraum in welchem Unternehmen ihre Geschäftszahlen des vergangenen Quartals (und diesmal auch ein Resümee des Jahres 2020) sowie ihren Ausblick auf die kommenden Quartale präsentieren, neigt sich dem Ende zu. Ein erstes Fazit zeigt ein durchwegs positives Bild und ebenso optimistische Vorhersagen für das angelaufene Börsenjahr. Dabei werden die berichteten Zahlen immer in Bezug zu den Analysten-Prognosen gesetzt, denn diese Prognosen prägen die Erwartungshaltung der Investoren.

In den USA macht das vor allem der Aktienindex S&P 500 deutlich: rund 74 % aller im Index vertretenen Unternehmen haben ihre Zahlen des vergangenen Quartals vorgelegt (Stand: 12.02.2021). 80 % davon haben sogar die Gewinnerwartungen der Analysten übertroffen und liegen weit über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Somit zeichnet sich die drittbeste Berichtssaison seit 2008 ab. Doch nicht nur die Gewinne, sondern auch die Umsätze zeigen ähnliche Ergebnisse. 78 % aller Unternehmen des S&P 500 haben ebenso nicht nur die Erwartungen, sondern auch den Fünfjahresdurchschnitt klar übertroffen. Dies ist der zweithöchste Wert seit 2008.

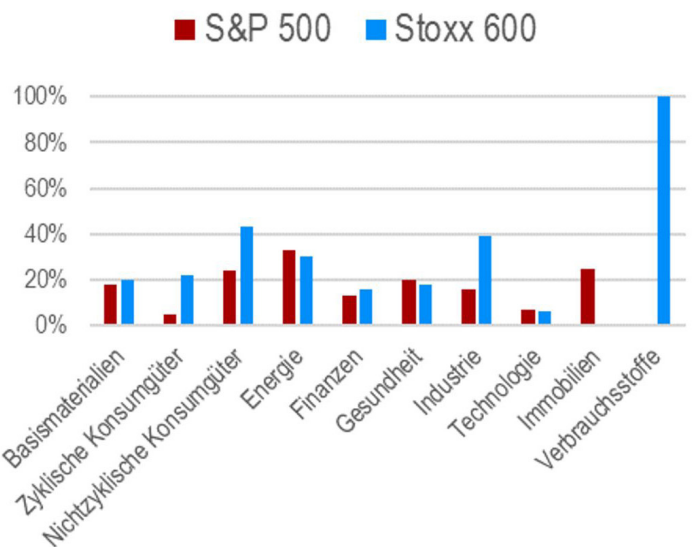
Das europäische Pendant zum S&P 500, der STOXX 600, hat per 09. Februar erst knapp ein Fünftel aller Gewinnberichte vorgelegt, von welchen 72,4 % die Erwartungen übertreffen und somit erstmals seit 2011 einen neuen Rekord verzeichnen konnten. Ein anderes Bild zeigen die Umsätze. Von den bis dato vorgelegten Umsatzberichten konnten nur ein wenig mehr als die Hälfte (56 %) aller Unternehmen die Erwartungen übertreffen.



Sektoren welche über den Erwartungen lagen (Q4 2020)



Sektoren welche unter den Erwartungen lagen (Q4 2020)



Quelle: Refinitiv und Factset, abgerufen am 15.02.2021
Am Beispiel der Sektoren der zyklischen Konsumgüter (alles was nicht als Grundnahrungsmittel zählt, bspw. Autos) sieht man, dass knapp 80 % der im Stoxx 600 vertretenen Unternehmen mit ihren Gewinnen und Umsätzen über den Erwartungen lagen, während rund 20 % darunter lagen.



Die beste „Wettervorhersage“

Analystenschätzungen treffen zwar nicht immer zu einhundert Prozent „ins Schwarze“, jedoch gelten sie als Stimmungsbarometer und werden des Öfteren vom Markt als Vergleichswert bei der Ergebnispräsentation herangezogen. Liegen die tatsächlichen Ergebnisse über den Erwartungen (sprich den Analysten-Schätzungen), kommt es oft zu Kursgewinnen, liegen die Ergebnisse darunter, sind Kursverluste keine Seltenheit.

Doch ähnlich wie bei den Wetter-Apps gibt es auch bei Analysten, jene die treffsicherer sind als andere und das macht sich die Kathrein Privatbank zu nutzen. In unseren Kathrein US Equity [ISIN: AT0000779665 (A); AT0000779673 (T)] und in unseren Kathrein European Equity [ISIN: AT0000779749 (A); AT0000779756 (T)] fließen nur die Schätzungen der besten Analysten ein, also jene die in der Vergangenheit die treffsichersten Prognosen geliefert haben.

DISCLAIMER

Diese Unterlage ist eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) und dient ausschließlich Ihrer Information. Diese Information unterliegt daher nicht den Vorschriften des Wertpapieraufsichtsgesetzes, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.

Der Inhalt dieser Unterlage ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Marketingmitteilung erfolgen.

Performance-Hinweis

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu. Sämtliche dargestellte Performancezahlen nach OeKB-Methode entsprechen einer Nettoperformance, d.h. Kosten wie Verwaltungs-Gebühren oder sonstige dem Fondsvermögen angelastete Kosten werden bereits berücksichtigt. Nicht berücksichtigt wird ein möglicher Ausgabeaufschlag oder Rücknahmeab- schlag oder Steuerabgaben wie Kapitalertragssteuer oder Quellensteuern.

Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Wir weisen darauf hin, dass für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung, die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Es ist zu beachten, dass Investments in Fonds neben Chancen auch Risiken bergen, so können Wert und Ertrag steigen, aber auch fallen.

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft erbringt keine Steuerberatung und übernimmt keine Haftung für eventu- elle steuerliche Nachteile im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen und Wertpapierveranlagungen ihrer Kunden. Die Besteuerung der Kapitaleinkünfte hängt von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Simulierte künftige Erträge sind somit kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung einer Veranlagung. Allfällige in dieser Unterlage enthaltene Simulationsrechnungen beruhen nicht auf tatsäch- lichen Transaktionen, sondern rein auf historischen Daten.

Prospekthinweis

Die jeweils gültigen und veröffentlichten Prospekte bzw. Informationen gegenüber Anlegern nach § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen - KID) der von Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft verwalteten Fonds stehen Ihnen in deutscher Sprache kostenlos auf der Website www.rcm.at und/oder www.kathrein.at sowie bei der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Offenlegungspflichten nach § 25 Mediengesetz

Die Angaben nach § 25 Mediengesetz (MedienG) finden sich im Impressum auf unserer Homepage: <http://www.kathrein.at>

Jede Form der Veröffentlichung oder Weitergabe ist untersagt.

© Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wipplingerstraße 25, 1010 Wien, Handelsgericht Wien, FN 144838y